

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Gefälliger Beachtung empfohlen.

[6245.]

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich, um den Bezug meines Verlags zu erleichtern, mit folgenden geehrten Handlungen Uebereinkommen resp. Uebernahme von Auslieferungslagern abgeschlossen habe:

- In Leipzig mit Herrn Fr. Goldmar.
- In Stuttgart mit Herrn Paul Neff.
- In Augsburg mit der M. Kieger'schen Buchh.
- In Luxemburg mit Herrn Pierre Brüd.
- In München mit der Literar.-artist. Anstalt.
(Nur Baar-Auslieferung.)
- In Nürnberg mit der Fr. Korn'schen Buchh.
- In Wien mit Herrn M. Verles.

Sämmtliche Lager sind mit den gangbaren Artikeln meines Verlags, besonders den Gesetzes-Ausgaben, versehen. Die Auslieferung erfolgt im Allgemeinen fest und baar für meine Rechnung und zu meinen Bedingungen. Besondere Circulare werden weitere Mittheilungen bringen.

Ich darf wohl hoffen, daß diese Erleichterung für den raschen und billigen Bezug meines Verlags Sie veranlassen wird, demselben eine erhöhte, durch hohen Rabatt meinerseits lobnend gemachte Verwendung zu Theil werden zu lassen.

Mit aller Hochachtung
Berlin, Februar 1871.

Fr. Kortkampf.

Verkaufsanträge.

[6246.] Buchhandlung zu verkaufen. — In einer Stadt Bayerns, Sitz mehrerer kgl. Behörden, mit starker Garnison und reicher Umgebung ist eine in bestem Betriebe stehende Buchhandlung, anderer Unternehmungen halber, dem Verkauf ausgelegt. Der Kaufschilling, nach dem jährlichen Umsatze berechnet, wie auch die Zahlungsbedingungen sind äußerst günstig gestellt; einem strebsamen jungen Manne von selbst wenigem Vermögen bietet sich hier eine nicht so leicht wiederkehrende Gelegenheit zur Selbständigmachung. — Offerten sub R. N. 793. nehmen die H. Haasenstein & Vogler in Frankfurt a/M. entgegen.

[6247.] Eine Buchhandlung in Berlin, Sortiment und Antiquariat, seit 13 Jahren bestehend, sehr reges, lebhaftes Geschäft in der verkehrreichsten Gegend der Stadt, soll verkauft werden. Offerten von zahlungsfähigen Käufern werden unter Nr. 3. erbeten und prompt befördert durch C. A. Klemm in Leipzig.

Theilhaber gesuche.

[6248.] Für ein seit über 20 Jahre in bestem Aufschwung betriebenes Sortimentgeschäft mit einigen gangbaren Verlage in einer Universitätsstadt Süddeutschlands, mit einem jährlichen Umsatze von 20 bis 24,000 fl., der noch bedeutend erhöht werden kann, wird wegen vorgerückten Alters des Besitzers ein Theilhaber mit einer Einlage von 8 bis 12,000 fl. gesucht, der das Geschäft früher

oder später käuflich übernehmen könnte. Das Geschäftslocal befindet sich in erster Lage der Stadt im eigenen Hause. Offerten mit Chiffre W. Z. # 68. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Fertige Bücher u. s. w.

Verlag

von

Karl Prochaska in Teschen.

[6249.]

Vollständig erschienen:

Im Lager der Franzosen.

Bericht

eines Augenzeugen über den Krieg in Frankreich 1870

von

Carl Abani.

Complet brochirt 1 # 10 Ryl oder 2 fl. 40 kr. od. B. Auch in 8 Lieferungen à 5 Ryl oder 30 kr. od. B.

Die Hamburger „Reform“ sagt über dieses Werk in ihrer Nr. 18 vom 21. Januar:

„Der Verfasser ist Militär, ist Oesterreicher, aber nach eigener Erklärung in völlig unabhängiger Stellung und schaut als solcher dem Lauf der Dinge aus dem zur Zeit uns feindlichen Lager zu. Das gibt seiner Darstellung einen besonderen Reiz und ihren eigenthümlichen Werth. Seine Kriegsgeschichte berücksichtigt eine Menge (durchaus nicht unwesentlicher) militärischer Data bei Freund und Feind, die der civilistische Literat für unerheblich nimmt. Ferner ist dieselbe kritisch-historischer Art, sowohl in politischer wie in strategischer und taktischer Beziehung. Wie oft er seine Neutralität, seine Unparteilichkeit und Objectivität versichert, steckt ihm doch — das vertragen schon Vorwort und Einleitung — der Oesterreicher tief im Blut, und er sieht von Anfang an — schon erinnerungsweise 1866 — alles aus einem andern Stand- und Gesichtspunkte an, als ein Preuße, Norddeutscher oder neudeutscher kaiserlicher Reichsbürger. Aber auch das hat sein Gutes, und wenn er nicht immer den Nagel auf den Kopf trifft, so gibt er doch damit Anregung zum Nachdenken, zu Untersuchungen und nöthigenfalls zu Widerlegungen. Wir werden das Werk fest im Auge behalten, um, wenn es vollendet sein wird, eingehender darüber zu referiren. Bis jetzt sind 5 Lieferungen erschienen, deren letzte mit den Vorgängen im Lager von Chalons und den gleichzeitigen Bewegungen in Paris abschließt. Das Ganze soll nur aus 8 Lieferungen à 5 Ryl bestehen. Dabei war wahrscheinlich auf 1871 nicht mitgerechnet, und so dürfte es wohl noch einige Supplement-Hefte geben.“

Die, bei Beginn dieses Werkes nicht mehr erwartete längere Fortdauer des Kampfes machte den Plan des Autors wie der Verlagshandlung unausführbar, die vollständige Geschichte des Krieges auf den Umfang von acht Lieferungen zu beschränken.

Diese schließen nun mit dem Zeitpunkt ab, der den persönlichen Wahrnehmungen des Ver-

fassers ein Ziel setzte, — mit der Einnahme Straßburgs — und bilden unter dem Titel: „Im Lager der Franzosen“ ein für sich bestehendes Ganze und zugleich die I. Abtheilung des unter dem Titel:

Geschichte

des

Deutsch-französischen Krieges

in

den Jahren 1870 und 1871

erweiterten Werkes, dessen II. Abtheilung:

„Der Volkskrieg in Frankreich“

den weiteren Verlauf von der Einnahme Straßburgs bis zum Friedensschlusse möglichst verlässlich und parteilos, doch in gedrängter Kürze und in weniger (höchstens vier) Hefen zur Darstellung bringt.

Der Verfasser befindet sich seit Wochen zum zweiten Male auf dem Kriegsschauplatz, um auch dem Schlusstheile des Werkes jene so nothwendige Grundlage geben zu können, die einzig und allein aus frischer, persönlicher Anschauung von Verhältnissen und Dertlichkeiten hervorgeht.

Leipzig, Wien u. Teschen, im Febr. 1871.

Die Verlagsbdl. Karl Prochaska.

Siehe Inserat im Wahlzettel.

Nicht zu übersehen.

[6250.]

Ueber die soeben als Neuigkeit von mir versandte Broschüre:

L'Alsace et la Lorraine, esquisse historique, tracée par Gustave Solling. schreibt Herr Prof. Dr. Ad. Elissen dem Verfasser:

„Ich habe das Vergnügen nicht verschoben, Ihre Broschüre von Anfang bis zu Ende durchzulesen und kann versichern, daß von allen mir bisher bekannt gewordenen Schriften ähnlicher Art, welche die Weltlage ins Leben gerufen, nicht eine mich durch Form und Inhalt lebhafter angesprochen hat. Würde das vortreffliche Büchlein, woran ich auch nicht zweifle, bei der Lesewelt und besonders auch in Frankreich, sowie bei unsern wohlwollenden Gönnern, den soi-disant Neutralen in England, Belgien und der Schweiz die gebührende Beachtung und Verbreitung finden.“

In gleich günstiger Weise äußern sich eine Reihe der bedeutendsten Staatsmänner und Politiker über diese Schrift, welche auf Grund streng historischer Thatsachen dies geschichtliche Recht Deutschlands an Elsaß und Lothringen nachweist. — Ihre Abfassung in französischer Sprache wird die Verbreitung im Auslande sowohl wie unter den kriegsgefangenen französischen Offizieren sehr erleichtern. Ich ersuche daher die geehrten deutschen Handlungen, besonders im Auslande, im Interesse des deutschen Rechtes mit allen Kräften für die weiteste Verbreitung dieser Schrift wirken zu wollen. Fest oder baar belieben Sie entweder direct von hier, oder von meinen Auslieferungslagern in Augsburg, Leipzig, Luxemburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Wien zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin, Februar 1871.

Fr. Kortkampf.
99*